



Kunst im DIMDI Köln

Wir stellen aus von Oktober bis Dezember 2003
 Im Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information
 In Köln, Waisenhausgasse 36-38a



Die Künstler bei der Arbeit

Über unsere Homepage wurde das DIMDI auf uns aufmerksam! Eine Mitarbeiterin suchte im Auftrag des Personalrates aus dem Anlass des europäischen Jahres der Menschen mit Behinderung eine Kunstausstellung für das Haus. Sie entdeckte, dass die Christophorusschule im März 2003 bei einer Kunstausstellung im Landeshaus des LVR Köln beteiligt war. So kam der erste Kontakt zustande. Schnell war alles geklärt, nach gegenseitigen Besuchen und einer Ortsbesichtigung wurden Bilder ausgewählt und Leinwände bestellt.

Nach den Sommerferien bemalten die Schüler mit viel Spaß, Eifer und auch ein wenig Zeitdruck eine Leinwand nach der anderen. Die Titel der Kunstwerke entstanden oft schon während der Arbeit, manchmal wurden sie am Ende wieder verworfen und neue gefunden.

Obwohl allen Schülern klar war, dass die Werke nach der Ausstellung versteigert werden sollten, fiel es einigen doch recht schwer, sich von ihren Bildern zu trennen. Aber die Aussicht, dass wir von dem Erlös der Versteigerung neue Leinwände und Farben und sicher auch mindestens eine neue Staffelei für unsere Schule kaufen können, machte es dann doch möglich. Hilfreich war das Versprechen: Alle Künstler erhalten 10% des Erlöses! Denn wenn Künstler ihre Werke verkaufen, bekommen sie ja einen Lohn für ihre Arbeit und das sollte diesmal auch so sein.

Am 16. Oktober war es soweit: Die Bilder fanden im Laufe des Nachmittags alle ihren Platz im Eingangsbereich des DIMDI, im vierstöckigen Treppenhaus, in der Cafeteria und in verschiedenen Kursräumen.

Schon während des Aufhängens blieben Mitarbeiter stehen und wunderten sich über so viel Neues im Haus, waren erstaunt, was so eine farbige Gestaltung ausmacht, entdeckten bereits ihr Lieblingsbild und manche machten die Erfahrung, dass es dafür dann bereits einen Anwärter gab. Die Kunst unserer Schüler im DIMDI kam gut an. Wir freuen uns sehr darüber, dass durch unser Schaffen Kommunikation und Integration möglich wird!



Die Künstler bei der Arbeit

Weitere Informationen folgen!

Kathrin Stangl